

Abs.:
Dr. Frank Michler
Marburg
f.michler.sci@brainsim.de

Norddeutscher Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hugh-Greene-Weg 1
22529 Hamburg

Telefon: 040 / 4156-0
Fax: 040 / 4156-7419
E-Mail: [Anfrage per Kontaktformular](#)
webmaster@tagesschau.de

Betreff:
Beschwerde und Aufforderung zur Gegendarstellung zum Artikel von Wulf Rohwedder am 08.07.2021

Sehr geehrte Frau Juliane Leopold, sehr geehrte Mitglieder der tagesschau-Redaktion,

Wulf Rohwedder und die „Redaktion ARD-faktenfinder“ haben in einem Artikel vom 08.07.2021 (<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kinder-masken-studie-103.html>) mit falschen Behauptungen und unter Missachtung der Grundregeln journalistischer Arbeit versucht, eine in der Fachzeitschrift 'JAMA Pediatrics' veröffentlichte Studie sowie deren Autoren zu diffamieren (<https://doi.org/10.1001/jamapediatrics.2021.2659>).

- Die Diffamierung beginnt bereits vor der Überschrift mit der Wortwahl „*angebliche Studie*“.
- Am Ende des ersten Absatzes versucht Wulf Rohwedder, durch die Verwendung des Konjunktiv den Eindruck zu erwecken, die Studie sei nicht von einem renommierten Fachjournal überprüft und angenommen worden:
„*Die Autoren versuchen diesmal offenbar den Eindruck zu erwecken, ihre Studie sei von einen renommierten Fachjournal überprüft und angenommen worden.*“
- Der nächste Absatz macht eine klar widerlegbare und widerlegte Falschaussage:
„*Tatsächlich handelt es sich bei der Veröffentlichung nicht um eine dem Peer-Review-Verfahren unterworfenene Studie*“.
- Der „Beweis“ ist die unbelegte Behauptung Rohwedders, dass „Research Letters“ im allgemeinen und somit auch in diesem Fall bei 'JAMA Pediatrics' „*nicht der wissenschaftlichen oder methodischen Überprüfung nach den Peer-Review-Regeln*“ unterliegen würde.
- Wulf Rohwedder selbst gibt im Artikel zu, dass die Kern-Aussage seiner Diffamierung – dass bei der Veröffentlichung von Walach et al. kein Peer-Review stattgefunden habe – absolut unbelegt ist:
„*Eine Anfrage des ARD-faktenfinder an die Redaktion des Journals, nach welchen Kriterien der Text zur Veröffentlichung auswählt und überprüft wurde, ist bisher nicht beantwortet worden.*“
Auch auf der Homepage des Journals ist nirgends ein Hinweis darauf zu finden, dass ‚Research Letters‘ keinem Peer-Review unterlägen.

Auf eine kurze email an die Herausgeber des Journals bekam ich folgende klare Antwort:

Dear Dr. Michler,

Thank you for your message. Research Letters considered for publication undergo peer review.

*Best,
Editorial Staff*

*[JAMA Pediatrics](https://doi.org/10.1093/peds/knab001)
jamapeds@jamanetwork.org*

Wulf Rohwedder und der „Redaktion ARD-faktenfinder“ lagen also beim Verfassen des Artikels KEINE Informationen zugrunde, die die Kernaussage des Artikels stützt. Es entsteht der Eindruck, dass hier gegen alle Prinzipien der journalistischen Sorgfaltspflicht unbedingt die Veröffentlichung von Walach et al. (2021) diffamiert werden musste.

Aufforderung zur Veröffentlichung einer Gegendarstellung

Ich fordere Herrn Rohwedder auf, folgende Gegendarstellung zu veröffentlichen:

Im Artikel „Kein Beweis für Maskenschäden bei Kindern“ vom 08.07.2021 wurde, ohne Beweise dafür zu haben, der Eindruck erweckt, bei der Publikation „Experimental Assessment of Carbon Dioxide Content in Inhaled Air With or Without Face Masks in Healthy Children“ von Harald Walach und anderen in der Zeitschrift handele es sich nicht um eine Studie, die ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen hat. Als Beleg dafür wird angeführt, dass es sich um einen „Research Letter“ handelt, und dann ohne Beweise behauptet, diese unterlägen keinem Peer-Review. Tatsache ist, dass die Herausgeber der Fachzeitschrift 'JAMA Pediatrics' auf Nachfrage geantwortet haben: „‘Research Letters’, die zur Publikation vorgesehen sind, durchlaufen ein Peer-Review.“

Aufforderung zum Zurückziehen des Diffamierungs-Artikels und Aufarbeitung

Des Weiteren fordere ich Herrn Rohwedder und die „Redaktion ARD-faktenfinder“ auf, den Artikel „Kein Beweis für Maskenschäden bei Kindern“ vom 08.07.2021 unter Verweis auf Missachtung journalistischer Standards zurückzuziehen und das journalistische Fehlverhalten des Autors und der Redaktion aufzuarbeiten.

Schließlich rege ich an, dass Herr Rohwedder seine inhaltliche und methodische Kritik an der Arbeit von Walach et al. bei einer wissenschaftlichen Zeitschrift als Manuskript einreicht, gerne als ‚Research Letter‘.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Frank Michler.